

Werkträgigen beider benachbarter Staaten und zum gegenseitigen Kennenlernen der Erfahrungen beim sozialistischen Aufbau und des kulturellen Lebens bei. In diesem Zusammenhang wurden der erfolgreiche Verlauf und das breite Echo gewürdigt das die in diesem Jahr in beiden Ländern durchgeführten gemeinsamen Tage der Kultur gefunden-haben.

Erich Honecker und Gustáv Husák betonten im Verlaufe des Meinungsaustausches über die gegenwärtige internationale Lage, daß beide Länder in enger Verbundenheit mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft große Anstrengungen im Kampf für die Sicherung des Weltfriedens und die Abwendung der Gefahr eines nuklearen Krieges unternehmen.

Mit Besorgnis wurde festgestellt daß die internationale Situation durch Verschulden der reaktionärsten imperialistischen Kreise, vor allem der USA, sich weiter verschärft. Der Imperialismus verstärkt seine Politik des Diktats, der Gewalt und der Konfrontation, verschärft den psychologischen Krieg und schafft Hindernisse für die Entwicklung einer gegenseitig vorteilhaften wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen den Völkern. Die gegenwärtige amerikanische Administration verschleiern nicht, daß ihr Hauptziel in der Beseitigung des Sozialismus als gesellschaftliches System besteht. Die USA und einige ihrer NATO-Verbündeten unternehmen verstärkt Versuche, das militärstrategische Gleichgewicht zu zerstören und eine Überlegenheit über die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder zu erlangen.

Als besonders gefährlich wurde die Situation eingeschätzt, die sich in Europa herausbildet. Verurteilt wurde die destruktive Haltung der Vereinigten Staaten bei den Genfer Verhandlungen, die die Möglichkeit, eine Übereinkunft zu erreichen, untergräbt. Es wurde betont, daß im Falle der Stationierung neuer amerikanischer Raketen mittlerer Reichweite in Westeuropa die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik im Interesse der eigenen Sicherheit und der Verteidigung der sozialistischen Gemeinschaft alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen werden. Im Lichte dieser Tatsachen beschlossen die Regierung der DDR und die Regierung der CSSR zusammen mit der Regierung der UdSSR, die Vorbereitungsarbeiten zur Stationierung von Raketenkomplexen operativ-taktischer Bestimmung einzuleiten.

Beide Repräsentanten konstatierten, daß eine der dringlichsten Aufgaben der Gegenwart darin besteht, unverzüglich Maßnahmen zur Einstellung des Rüstens und zur Vereinbarung eines Abkommens über die Begrenzung und Reduzierung der Streitkräfte und* Rüstungen und besonders von Nuklearwaffen auf der Grundlage der Gleichheit und gleichen Sicherheit zu treffen.

Sie sprachen sich entschieden für die Aktivierung der Verhandlungen über den gesamten Fragenkomplex der Begrenzung und Reduzierung des Waffenarsenals aus. Sie sind der Auffassung, daß ein quantitatives und qualitatives Einfrieren der Nuklearwaffen durch die Staaten, die diese Waffen besitzen.